



**Gemeinderat Gilching**  
**z. Hd. Herrn Bürgermeister**  
**Manfred Walter**

**82205 Gilching**

**Peter Unger**  
**Haidwiesenweg 2**  
**82205 Gilching**

**Telefon: 08105-773 937**  
**Handy: 0170 229 1985**  
**Fax: 08105-773 894**  
**Email: [unger.peter@gmx.de](mailto:unger.peter@gmx.de)**

3. März 2009

## Ausbeuterische Kinderarbeit – Änderung der Gilchinger Friedhofssatzung

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Gemeinderatssitzung vom .25.4.2006 wurde auf Antrag der Indiengruppe des Christoph-Probst-Gymnasiums mit 23:0 Stimmen beschlossen:

*Die Gemeinde Gilching kauft im Rahmen ihres Beschaffungswesens keine Produkte, die mit ausbeuterischer Kinderarbeit hergestellt wurden. Aufträge zur Beschaffung von „gefährdeten“ Produkten werden künftig nur noch mit folgender Maßgabe ausgeschrieben bzw. angeschafft:*

*“Berücksichtigung finden nur Produkte, die ohne ausbeuterische Kinderarbeit im Sinne der ILO-Konvention 182 über die schlimmsten Formen der Kinderarbeit hergestellt sind, bzw. Produkte, deren Hersteller oder Verkäufer aktive zielführende Maßnahmen zum Ausstieg aus der ausbeuterischen Kinderarbeit eingeleitet haben. Bei Produkten, die in Asien, Afrika oder Lateinamerika hergestellt oder verarbeitet worden sind, ist dies durch die Zertifizierung einer unabhängigen Organisation oder einer entsprechende Selbstverpflichtung nachzuweisen.“*

*Diese Regelung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.*

*Die Verwaltung wird beauftragt, die Öffentlichkeit und insbesondere die Zielgruppe der Bieter/Händler über die anstehende Neuregelung zu informieren.*

Ich stelle deshalb zur Gemeinderatssitzung am 17. März 2009 folgenden

## Antrag:

In die Gilchinger Friedhofssatzung wird folgender Text eingefügt:

Es dürfen auf den Gilchinger Friedhöfen nur Grabmale aufgestellt werden, die nachweislich in der gesamten Wertschöpfungskette ohne ausbeuterische Kinderarbeit im Sinne der ILO-Konvention 182 hergestellt sind. Dabei ist auf entsprechende Gütesiegel, wie etwa „XertifiX“ oder „Fair Stone“ zu achten.

Die Zielgruppe der Steinmetze/Händler ist über diese Regelung zu informieren.

## Begründung:

Der Antrag entspricht dem Sinn und Geist des Gemeinderatsbeschlusses vom 25.4.2006.

Es sollte selbstverständlich sein, dass auf unseren Friedhöfen keine Steine stehen, die beispielsweise von 12-jährigen Kindern in sengender Hitze mit 45kg-schweren Pressluftschlämmern, unter ohrenbetäubendem (im wahrsten Sinne des Wortes) Lärm, barfuß, in Lumpen gekleidet und ohne Mundschutz abgebaut werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Unger', written in a cursive, slightly slanted style.

Peter Unger